

gerung in der Produktion geworden; vielfach haben sie sich an die Spitze des sozialistischen Wettbewerbs gestellt und nehmen aktiv an der Neuerer- und Rationalisatorenbewegung teil. Diese Vorbildwirkung der Abgeordneten ist eine wesentliche Voraussetzung für ihre Autorität, für das Ansehen, das sie in ihren Arbeitskollektiven genießen, und für das Vertrauen, das ihnen als Volksvertreter entgegengebracht wird. Auf dieser Basis gelingt es ihnen immer besser, einen großen Kreis von Kollegen für die Probleme der staatlichen Leitung zu interessieren. Durch gründliche Information über die Vorbereitung von Beschlüssen, dabei auftauchende Fragen und etwaige Schwierigkeiten konnten Verständnis geweckt und viele Erfahrungen, Vorschläge und Meinungen der Werktätigen erschlossen und für die Qualifizierung der Beschlüsse genutzt werden. Das Ergebnis solcher Gespräche und Beratungen der Abgeordneten mit ihren Kollegen erschöpft sich aber nicht in deren Meinungsäußerung, sondern das beharrliche und überzeugende Heranführen an kommunale Aufgaben löst auch Initiativen aus zur Mitarbeit an deren Erfüllung, besonders wenn es sich um Aufgaben handelt, die im Interesse von Betrieb und Territorium liegen. Durch solche Initiativen aus Betrieben sind wertvolle Resultate der territorialen Rationalisierung in vielen Kreisen zustande gekommen.

Zur Unterstützung dieser Arbeit der Abgeordneten hat sich die Bildung von Abgeordnetengruppen in solchen Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen bewährt, in denen mindestens fünf Abgeordnete verschiedener Volksvertretungen arbeiten. Die Abgeordnetengruppen in den Betrieben ermöglichen es den Abgeordneten eines Betriebes oder auch Betriebsteiles, in größeren Abständen bzw. bei Bedarf zusammenzukommen. Sie werden von einem damit beauftragten, erfahrenen Abgeordneten geleitet. Die Erfahrungen lehren, daß es gut ist, wenn die Abgeordnetengruppen von Mitgliedern oder verantwortlichen Mitarbeitern der örtlichen Räte unterstützt werden.

In den Beratungen der Abgeordnetengruppen informieren die Leiter der betreffenden Betriebe und Einrichtungen sowie Mitglieder örtlicher Räte die Abgeordneten über aktuel-

le politische Fragen, über Schwerpunkte und Probleme der Planerfüllung, des sozialistischen Wettbewerbs und andere Fragen des Betriebsgeschehens, ebenso über wichtige Entscheidungen zu kommunalen Angelegenheiten sowie Aufgaben und Ergebnisse der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen den Betrieben und den örtlichen Staatsorganen. Andererseits sind die Erfahrungen und die Hinweise der Abgeordneten eine wichtige Informationsquelle für die Leiter der Betriebe und die örtlichen Räte. Die Abgeordneten nutzen diese Zusammenkünfte, um Erfahrungen über ihr Wirken in den Arbeitskollektiven, über die Ergebnisse von Sprechstunden und Rechenschaftslegungen und die Unterstützung ihrer Abgeordnetentätigkeit durch die Betriebe auszutauschen. Gute Arbeitsergebnisse erzielen die Abgeordnetengruppen dort, wo sie eng mit der Parteiorganisation des Betriebes und mit der Gewerkschaft Zusammenarbeit, wo sie die Veranstaltungen aller gesellschaftlichen Organisationen, die Betriebs- und Wandzeitungen bzw. den Betriebsfunk nutzen, um die Werktätigen mit der Arbeit der im Betrieb tätigen Abgeordneten vertraut zu machen. Die initiativreiche Arbeit der Abgeordneten in den Betrieben trägt wesentlich dazu bei, das Vertrauensverhältnis zwischen den Bürgern und den Staatsorganen zu festigen.

Abgeordnetentätigkeit im Wohngebiet

So wichtig und bedeutungsvoll die aktive Arbeit der Abgeordneten in den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen ist, so darf darüber jedoch keinesfalls ihr Wirken in den Wahlkreisen und Wohngebieten unterschätzt und vernachlässigt werden. Dort werden die Abgeordneten gewählt, dort verlangen die Bürger Rechenschaft über ihre Tätigkeit, dort wollen die Wähler informiert sein über das, was ihre Volksvertreter zur Entwicklung der Stadt oder Gemeinde, in der sie leben, tun oder zu tun beabsichtigen und wie sie selbst bei der Bewältigung der Aufgaben mit Hand anlegen können, um noch schneller und besser voranzukommen. Im Wahlkreis bzw. im Wohngebiet wollen die Bürger die Möglichkeit haben, sich mit ihren Anliegen, ihren Sorgen, ihren Vorschlägen und Beschwerden an ihren Abgeordneten zu wenden, sich mit